Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 35

Artikel: Holzbrot und Holzfutter

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578705

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Mitglieder des Centrals vorstandes werden eingeladen zu einer ordentlich en Situng auf Freitag den 30. November, vormittags $10^{1/2}$ Uhr, ins Berseins: Bureau im Börsengebäude, 1. Stock, in Zürich, zur Behands

lung folgender

Traftanben:

1. Budget pro 1895.

2. Verwendung von Motoren im Aleingewerbe. Kommissional-Vorlage.

3. Förberung der Berufslehre beim Meifter. Ausführung ber Beschlüffe letzter Delegiertenversammlung. Anträge ber Centralprüfungskommission betr. Pflichtenheft und Ausschreibung.

4. Herausgabe bes X. Geftes "Gewerbl. Zeitfragen" betreffend Befähigungsnachweis.

5. Arbeitsnachweis für junge Handwerker. Antrag bes leit. Ausschuffes.

6. Herausgabe von gewerblichen Fachberichten pro 1894.

7. Jahresberichterstattung pro 1894.

8. Wahl des Organisationskomitees für die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung in Genf 1896. Vorschlag der Centralprüfungskommission.

9. Kreisschreiben Nr. 145 betr. Lehrlingsprüfungen u. a. m.

Als eine Errungenschaft muß es betrachtet werden, daß die Fabrikation von Sägespänen mit Kleie und Roggenmehl zu einem für Menschen und Tiere genießbaren Gebäck aus dem Versuchskladium herausgetreten ift und sich jeht thatsächlich, durch den vorjährigen Futtermangel veranlaßt, in Berlin eine Anlage befindet, in der gegenwärtig pro Tag cirka 200 Centner Holzbrot fabriksmäßig hergestellt werden.

Die große Berliner Pferdeeisenbahngesellschaft, welche jett eine größere Anzahl Pferde mit ca. 15 Kg. Holzbrot täglich füttert, nachdem sie anfänglich mit nur 2 und 3 Kg. die Fütterung begonnen hat, ist indirekt die Urheberin zu der Berliner Anlage geworden und dürfte es von Interesse sein, diese Fabrikation zu verfolgen.

Durch einen als Geheimverfahren zu betrachtenden chemischen Prozeß wird das Holz in Form von Sägemehl bezüglich seines Zuckergehaltes aufgeschlossen und zur Gährung gebracht, ebenso wie Roggenmehl und Aleie, die dem Sägemehle nach Durchmachung des Gährungsprozesses beigemischt werden. Die $^3/_4-^2/_3$ Teile Sägespäne mit $^1/_4-^1/_3$ Teilen Klebstoffen (Roggenmehl und Kleie) werden nach inniger Mischung (mittelst Mischmaschinen) zu Broten in der Form von Mauersteinen geformt und gelangen hienach in einen aus übereinander liegendem Köhrenshstem bestehenden Bacosen, in dem sie durch den durch die Köhren gehenden Abdampf der Maschine 2 Stunden lang gebacken werden.

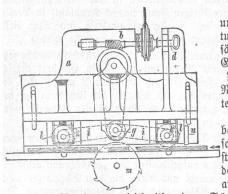
Das Sägemehl, welches vorher fein gemahlen werben fann, liefert in biefer Form ein für Menschen geniegbares Gebad

und befitt, wenn es in bunnen Broten gebaden ift, einen bisquitartigen Beschmad. Die Spane felbft muffen bon Laubhölzern herrühren, doch find von diefen Rugbaum= und Gichen= holz wegen ihres Gerbfauregehaltes ausgeschloffen, und burfen nicht bon sogenannten Floghölgern stammen, bei benen die gur Gährung notwendigen Stoffe bereits ausgelaugt find. Um zwedmäßigsten find Buchenfägespane, welche beson ers gerne von Pferden gefreffen werden, mahrend famtliche Nabelhol3späne wegen ihres Tanningehaltes von Pferden nicht berührt gu werden pflegen, bagegen für Schweine= und Ruhfütterung mohl verwendbar ericheinen. Für diefen Zwed werden die Spane von Tannen= und Rabelholz nur dem Aufschließungs= und Gahrungsprozeß unterworfen und mit Rleie und Roggen= mehl gemischt, ohne zu Broten geformt und gebacken zu werden, fodaß fich diefe Art ber Biehfütterung außerorbentlich wohlfeil Der Preis des gebadenen Holzbrotes ift im Detailverkaufe Mt. 5 pro Centner, mahrend größere Abichluffe ichon zu Mt. 4 gemacht werden, was in Anbetracht beffen, daß bei ber Holzfütterung nur 10-15 Rg. pro Pferd gebraucht werben und Beu- und Strohfütterung vollständig wegfällt, immerhin eine Ersparnis von 60 Bfg. bis Mt. 1 nach Berliner Berhältniffen pro Tag und Pferd mit fich bringt.

Die Anlage bon Solzbrotbadereien, für welche fich eine Ginrichtung für eine Tageserzeugung von ca. 200 Ctr. auf ungefähr Mt. 5000 ftellt, tonnte fich für größere Sagewerke recht nutbringend geftalten, ba die Gelbstkoften bei der Beiliner Fabrik pro Centner ca. Mk. 2. 50 betragen und fich bort ber Bezug ber Buchenfägespäne intl. Fracht allein auf Mt. 160 pro 200 Ctr. ftellt. Lettere muffen mit ca. Mt. 50 Baggon= fracht nach Berlin bezogen werben und würden fich die Gelbftkoften bei Berarbeitung an ber Erzeugungestelle um obigen Betrag reduzieren. Abfalle, aftige Abichnitte, Aft= und Reifer= holz läßt fich bei vorhandener billiger Kraft mittelft Rafpel= und Schleifmaschine fehr zwedmäßig zu biesem Zwede berarbeiten und erscheint baber biefer gange Industriezweig für Walt= und Sagewertsbefiger als außerft beachtenswert. Weitere Auskunft erteilt über biese Fabritation bas technische Bureau, Berlin S, Ludauerstraße 3. ("Cont. Holzzig.")

Bericht über neue Patente.

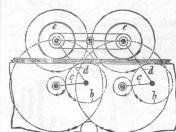
Mitgeteilt durch das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. in Oppeln. (Auskünfte und Rat in Patentsachen erhalten die Abonnenten dieses Blattes gratis.)



Gine Vorschubund Schutvorrichtung für Kreissägen ist Herrn Georg Penkl in München unter Nr. 77,249 patentiert worden.

Die Erfindung bezweckt einen Vorschub der Arbeitsftücke durch über dem Arbeitstische angetriebene Wal-

zen, beren Anordnung gleichzeitig einen Schut für ben Arbeiter bilbet. An einer vertikal verstellbaren Rahmenplatte a ift ein Schneckengetriebe b gelagert, welches mittelst Kette eine Welle g antreibt. Lettere bewegt durch zwei Ketten i zwei rechts und links zur Kreissäge m liegende Wellen k, auf welchen die gegen Federn gelagerten Borschubräber l sitzen. Durch die Handhabe d wird die Borrichtung auße und eingerückt. Sine Querschienen verhindert, daß der Arbeiter mit der Hand an die Transportwalzen ober Säge geraten kann.



Gine Vorschubvorrichtung an Holzbearbeitungs-Masschinen ift ber Chemniger Werfzeugmaschinen-Fabrit vorm. Joh. Limmermann in Chemnitz patentiert worden. Bei ber nachstehend beschriebenen Vorschubvorrichtung drücken beide Walszen gleichmäßig auf das

vorzuschiebende Holz, und dieser Druck wächst selbstthätig mit bem Wiberstand, den das Holz dem Vorschieben entgegensett. Die Zwischenräder b zum Antrieb der Vorschubwalzen e liegen auf der gleichen Seite von der Mitte der Walzen. Sie sind derartig in einem Gelenkrahmen o d gelagert, daß der Zahndruck beide Walzen selbstthätig auf das vorzuschiebende Holz preßt, wobei der Druck wächst mit dem Widerstande, den das Holz dem Vorschieben entgegensetz.

Gleftrotechnijche Rundichau.

Das projektierte Elektrizitätswerk a. d. Sihl ersucht um Anmeldungen für den Bezug von elektrischem Strom für motorische Kraft und elektrische Beleuchtung. Tarif und Bedingungen, sowie Anmeldungsformulare können bezogen werden bei den Bureaux in Wädensweil und in Schönenberg; bei den Ktert. Dieftand in hütten, sowie dei den Verwaltungsratsmitgliedern herren Schmid: Pfister in Richtersweil und Präsident Jul. Schwarzenbach in Thalweil.

Das Elektrizitätswerk Olten-Aarburg, das seine Bureaux im Gasthof zum "Schweizerhof" in Olten hat, ernannte Herrn Theodor Allemann von Balsthal zum bauleitenden Ingenieur. Herr Allemann hat sich in Südamerika (Argentinien) reiche Erfahrungen gesammelt.

Elektrizitätswerk Schindellegi. Die HH. Fabrikanten Blumer und Zwicki in Schindellegi wollten burch Anlage eines Clektrizitätswerkes von Schindellegi aus burch Kraftsübertragung in Einsiedeln die elektrische Beleuchtung einsühren. Die Genossame Wolleran dagegen machte auf dem Prozeksweg geltend, daß eine Kraftübertragung nach auswärts auf Grundlage des mit dem Borgänger der HH. Blumer und Zwicki abgeschlossenen Vertrages unstatthaft sei. Die erste Instanz schloß sich dieser letztern Auffassung an und auch das Kantonsgericht teilte diese Ansicht und wies die Appelslatton der HH. Blumer und Zwicki als unbegründet ab.

Chasseral.Bahn. Die projektierte elektrische Bahn auf ben Chasseral würde ihren Ausgangspunkt im Süben ber Ortschaft St. Immer, am rechten User der Schüß, nehmen. Die Länge der Linie beträgt 6775 Meter und es soll die selbe zwei Zwischenstationen erhalten, die eine in La Baissibe, die andere bei der Meierei des Planes. Die elektrische Krast wird geliefert werden durch die Société des forces électriques de la Goule. Die Fahrzeit würde ungefähr 3/4 Stunden betragen. Die Erstellungskosten sind auf 550,000 Fr. devisiert, 81,180 Fr. per Kilometer. Die Konzessionsbewerder berechnen für die Aktien einen Ertrag von mehr als 5 Proz.

Berichiedenes.

Baumaterialienausstellung. Der Berein schweizerischer Cements, Kalts und Sipsfabrikanten hat im August abhin eine Gingabe an das Departement des Innern gerichtet, worin dem Bunde die Mitbeteiligung an einer Kollektivausstellung in Gruppe 32 (Baus und Konstruktionsmaterialien) an der nächsten Landesausstellung nahe gelegt wird.

Es foll eine Kollektivausstellung berartiger Materialien vorbereitet werben, die burch Bollftändigkeit und paffende Anordnung einerseits und Darlegung der auf dem Bege technischer Prüfung ermittelten Eigenschaften der einzelnen